

# Psalm 25

Cornelius Becker  
(1561-1604)

SWV 122

Heinrich Schütz  
1585 - 1672

1628 Version

Cantus			
	Nach dir verlangt mich Laß mich den Feinden	1. Nach dir ver-langt mich, Herr, mein Gott, Lass mich den Fein - den nicht zu Spott,	Zu dir mein Hoff-nung ste-het, Wenn mich Trüb - sal an - ge-het.
Altus			
	Nach dir verlangt mich Laß mich den Feinden	1. Nach dir ver-langt mich, Herr, mein Gott, Lass mich den Fein - den nicht zu Spott,	Zu dir mein Hoff-nung ste-het, Wenn mich Trüb - sal an - ge-het.
Tenor			
	Nach dir verlangt mich Laß mich den Feinden	1. Nach dir ver-langt mich, Herr, mein Gott, Lass mich den Fein - den nicht zu Spott,	Zu dir mein Hoff-nung ste-het, Wenn mich Trüb - sal an - ge-het.
Bassus			
	Nach dir verlangt mich Laß mich den Feinden	1. Nach dir ver-langt mich, Herr, mein Gott, Lass mich den Fein - den nicht zu Spott,	Zu dir mein Hoff-nung ste-het, Wenn mich Trüb - sal an - ge-het.

	
Wer dir ver - traut, Fest auf dich baut,	Der wird nim - mer ver - las - sen,
	
Wer dir ver - traut, Fest auf dich baut,	Der wird nim - mer ver - las - sen,
	
Wer dir ver - traut, Fest auf dich baut,	Der wird nim - mer ver - las - sen,
	
Wer dir ver - traut, Fest auf dich baut,	Der wird nim - mer ver - las - sen,

	
Zu Schan - den ward Die gott - los Art,	Die dich ver - acht und has - set.
	
Zu Schan - den ward Die gott - los Art,	Die dich ver - acht und has - set.
	
Zu Schan - den ward Die gott - los Art,	Die dich ver - acht und has - set.
	
Zu Schan - den ward Die gott - los Art,	Die dich ver - acht und has - set.

Text in modernisierter Schreibweise

Bayerische Staatsbibliothek München, Musikabteilung, Signatur VD17 23:245099Y

Copyright © 2019 by the Choral Public Domain Library (<http://www.cpd.org>).

Edition may be freely distributed, duplicated, performed, or recorded

Revision 2.0, 2019-12-01 by Gerd Eichler

2. Herr, zeige mir des Lebens Weg,  
Nach deinem Wort zu wallen,  
Leit mich auf deiner Wahrheit Steg,  
Halt mich, daß ich nicht falle.  
Du bist mein Gott,  
Hilf mir aus Not,  
Täglich ich deiner harre,  
Gedenk allzeit  
Deinr Gütigkeit  
Die von der Welt her ware.

3. Gedenk, Herr, nicht der Sünden schwer,  
Darin ich bin geboren,  
Und daß ich dich beleidigt sehr  
In meinen jungen Jahren.  
In Gnad allein  
Gedenke mein,  
Gnad allen Zorren ja stilltet,  
Barmherzigkeit  
Sei mir bereit  
Um meiner Feinde willen.

4. Der Herr ist gut und fromm allzeit,  
Drum er den Sünder lehret  
Den rechten Weg zur Seligkeit,  
Zur Buß er ihn bekehret,  
Gott fährt allzeit  
In seim Geleit  
Den Armen und Elenden,  
Lehrt sie sein Weg,  
Des Lebens Steg,  
Ihr Not will er abwenden.

5. Gewiß des Herren Wege sein,  
Eitel Wahrheit und Güte,  
Denen die sein Bund halten rein  
Und sein Zeugnis behüten,  
Dein heiligen Nam,  
Herr, ruf ich an,  
Dein Zusag wirst du halten,  
Mein Sünd, o Herr,  
Sind viel und schwer,  
Laß dein Gnad ob mir walten.

6. Wer ists, der Gott für Augen hält?  
Der Herr wird ihn selbst lehren  
Den besten Weg, der Gott gefällt,  
Daß sein Seel komm zu Ehren  
Und wohn allzeit  
In Fried und Freud,  
Sein Sam das Land besitze,  
Herr, dein Gheimnis  
Bein Frommen ist,  
Dein Bund läßt du sie wissen.

7. Mein Augen stehen stets zu Gott,  
Nach ihm steht mein Verlangen,  
Er hilft aus aller Gfah und Not,  
Daß mein Fuß nicht bleib hangen  
In Teufels Strick,  
Der durch sein Tück  
Mir allenthalben stellet,  
Herr, steh mir bei,  
So bin ich frei,  
Daß mich der Feind nicht fälltet.

8. Kehr dich zu mir, sieh an in Gnad  
Mein Einsam und Elende,  
Mein Herz groß Angst und Trübsal hat,  
Mein große Not abwende.  
Erbarm dich, Herr,  
Meins Elends schwer,  
Mein Sünd aus Gnad erlasse,  
Sieh, wie der Feind  
So gar viel seind,  
Die mich aus Frevel hassen.

9. Bewahr mein Seel, Herr Jesu Christ,  
Laß mich zu Schand nicht werden,  
Mein eignr Trost allein du bist  
Im Himmel und auf Erden.  
Du bist mein Hort,  
Bei deinem Wort  
Schlecht und recht mich behüte,  
Aus aller Not,  
O treuer Gott,  
Erlös uns durch dein Güte.